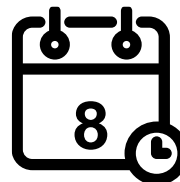


# KIGO VON MONAT ZU MONAT



August 2018

## Mensch Petrus!

*Jesus traut Petrus etwas zu*

Matthäus 16,13-18



### Gedanken zum Text/zum Thema

Petrus, der Fischer wird von Jesus in den Dienst gerufen und beauftragt, ein Bote Gottes in dieser Welt zu sein. Darum geht es in der Reihe „Mensch Petrus!“

Jesus ist mit seinen Jüngern im Gespräch. Er fragt sie, was denn die Leute über ihn sagen und für wen sie ihn halten. Die Jünger berichten Jesus von den Vermutungen, die die Menschen um seine Person anstellen. Jesus will daraufhin von den Jüngern wissen, was sie denn denken. Petrus antwortet: „Jesus, du bist der Christus (d.h. der Gesalbte), der Messias, der Sohn Gottes!“ Daraufhin erhält Simon seinen Beinamen: Petrus=Fels (vom griechischen Wort petros – Stein, Fels). Bei den ersten Christen in Jerusalem ist Petrus dann wirklich eine Leitfigur, ein Fels geworden. Zugleich ist dieser Petrus ein Mensch mit Licht- und Schattenseiten. Gerade weil er kein unnahbarer Glaubensheld ist, sondern weil auch Zweifel und Versagen zu seinem Weg gehören, kann er als Mensch zur Identifikationsfigur für Kinder und Erwachsene werden.



### Gedanken im Blick auf die Kinder

Jesus sieht in Petrus, wer er sein kann. Er gibt ihm einen Namen, in dem ein großes Zutrauen steckt. Aus diesem Namen kann Petrus Kraft schöpfen, denn Jesus steht hinter ihm.

Kinder brauchen Menschen, die hinter ihnen stehen und die sie ermutigen. Kinder, an denen ständig herumgörgelt wird und die nichts selbst anpacken dürfen, verlieren den Mut. Wie oft spüren Kinder die Ungeduld der Erwachsenen, wenn sie etwas auf ihre eigene Art (z.B. langsamer) machen. Wie oft wird ihnen etwas aus der Hand genommen, weil sie dafür noch „zu klein“ sind. Im Kindergottesdienst können wir Kinder stärken und ermutigen: Wenn wir das, was sie sagen, wertschätzend aufnehmen; wenn wir sie selbst etwas gestalten lassen; wenn wir ihren Ideen Raum geben (auch wenn das vielleicht das eigene Konzept mal durcheinanderbringt...). All das sind kleine Schritte, um Kindern den Rücken zu stärken. Denn es ist so wichtig, dass die Kinder in ihrer Persönlichkeit gesehen werden mit ihren Stärken und Schwächen.

In unserem Text geht es auch um den Namen und seine Bedeutung. Das bietet die Möglichkeit mit Hilfe eines Lexikons der Vornamen die Namen der Kinder in den Blick zu nehmen und zu sehen, was das für die Person bedeutet. Wer bin ich? Wer bist Du? Dieser Frage spüren wir nach, indem wir unseren Namen nennen und damit für den anderen zu einer ansprechbaren Person werden. Den eigenen Namen nennen und schreiben können, hat ganz stark etwas mit meinem Person-Sein zu tun.



### Ideen für die gemeinsame Vorbereitung

Eine/r aus dem Team liest den Text vor und es werden die Begriffe Messias und Menschensohn auch in ihrer Bedeutung für das Team geklärt. Anschließend kommen die eigenen Namen und vielleicht Spitz- oder Kosenamen ins Spiel. Die Frage für das Team kann sein: Was bedeutet mein Name für mich? Wer in meiner Familie heißt auch so? Weiß ich, was sich meine Eltern dachten, als sie diesen Namen für mich gewählt haben? Was bedeutet mein Name für mich als Person? Diese Fragen sensibilisieren die Teammitglieder für sich selbst, vielleicht auch für ihre Lebensaufgabe, das wird sich im Gespräch zeigen.

### Erzählbausteine

Eine gute Möglichkeit für die Erzählung findet sich in „Evangelische Kinderkirche“ 3,18 S.314f von David Ruddat. Eine Erzählung mit Kerzen und Bildern.



## Materialliste

- großes, braunes Tuch als Unterlage
- eine große, weiße Stumpenkerze
- zwölf kleinere, verschiedenfarbige Kerzen
- Streichhölzer oder Feuerzeug

Verschiedene **Jesusbilder** – Christusbilder s. Internet – eröffnen die Möglichkeit, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen über das Bild, das sie gerade anspricht (Theologisieren mit Kindern).



## Liturgische Bausteine

### Lieder

Aus gutem Grund, Katrin Rouwen  
Gott mag Kinder, Daniel Kallauch, cap music

### Psalm

Psalm 139, 13-16

### Gebet

Alle sitzen im Kreis, in der Mitte steht eine Schale mit bunten Glassteinen. Jedes Kind wählt einen Stein für sich und dankt für das, was es kann und



## Kreative Bausteine

### Gestalten und Spielen mit der Erzählschiene

Petrus und andere Figuren, die die Kinder wichtig finden, auf festes Papier aufzeichnen, ausschneiden und mit Farben, Stoffstücken, Wolle etc. gestalten. Mit den Kindern kann auch überlegt werden, welche anderen Geschichten von Petrus sie kennen. Auch dazu lassen sich Figuren und Requisiten gestalten. Mit Hilfe einer Erzählschiene, in der die Figuren platziert werden, lässt sich die Petrusgeschichte dann von den Kindern nachspielen.

Als Erzählschiene dient ein Holzbrett mit drei eingefrästen Rillen, in die man Figuren stecken und darin auch verschieben kann. Durch die hintereinanderliegenden Rillen gibt es verschiedene Ebenen und einen räumlichen Eindruck. Die Erzählschiene wurde von Gabi Scherzer entwickelt und ist im Buchhandel erhältlich. Ein Schreiner

für seinen Namen.

Dazu kann ein Liedruf gesungen werden, z.B. So, wie ich bin, komme ich zu dir

### Segen

Gott segne Dich (Namen des Kindes einsetzen) und behüte dich. Er begleite dich auf deinem Weg ins Leben und schenke dir Frieden ins Herz.  
Amen.

Dieses Segenswort kann über jedem Kind gesprochen werden, am besten, indem die Kinder dazu im Kreis stehen.

oder handwerklich begabter Vater kann so eine Schiene sicher auch selbst herstellen.

Zur Inspiration: [www.gabi-scherzer.de/autorin/erzählschiene-und-tischbühne/](http://www.gabi-scherzer.de/autorin/erzählschiene-und-tischbühne/)

Hier gibt es auch Videos, die den Einsatz der Erzählschiene zeigen und das anschließende eigene Gestalten der Kinder.

### Impulse zum Theologisieren

Im Blick auf die Jesusbilder: Welches dieser Bilder gefällt dir am besten? Gibt es ein Bild, das du gern weglegen würdest?

Oder im Blick auf den Namen: Was ist dir an deinem Namen wichtig? Was bedeutet dein Name?

### Weitere Ideen

Falls Eltern dabei sind, könnte man sie direkt fragen, aus welchem Grund sie den Namen ihres Kindes gewählt haben, welche Bedeutung sie damit für ihr Kind verbinden, vielleicht sogar welcher Wunsch für ihr Kind dahintersteht?

**Elke von Winning,**  
**Landesverband für Evangelische Kindergottesdienstarbeit in Bayern**

